Aus der Welt der Gehörlosen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **53 (1959)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

12. Das Winkelrieddenkmal ist nicht in Flüelen. 13. Die schweren Gewitterwolken kommen meist aus dem Westen. 14. Das linke Seeufer des Sees ist nicht überall mit dem Velo befahrbar, also kann er nicht auf diesem Weg nach Luzern gelangen. 15. Der Dampfer «Beatus» fährt auf dem Thunersee.

Es haben richtig herausgefunden: 15 Lügen: Ruth Bachmann, Bern; Lina Baumgartner, Liestal; Elly Frey, Arbon; Gerold Fuchs, Turbenthal; Frau Schumacher, Bern. 14 Lügen: Therese Schneider, Lützelflüh; Elisabeth Keller, Unterstammheim. 13 Lügen: Jos. Scheiber, Altdorf. 12 Lügen: Hans Buser, Hohenrain; Erika Ledermann, Münsingen.

Es ist gut so, Ihr laßt Euch nicht alles angeben. Schade nur, daß nicht mehr Einsendungen gemacht worden sind.

Nr. 11 weiss alles

Telefonnummer 11 nämlich. Wenn Du etwas wissen möchtest, so kannst Du Nr. 11 anläuten oder anläuten lassen und fragen. Zum Beispiel: Wann hat Bundesrat Lepori Geburtstag? Ist der Sustenpaß befahrbar? Wie heißt der König von Schweden? Wieviel Beine haben die Flöhe?

So ganz alles weiß aber das Telefonfräulein auch wieder nicht. Es muß oft andere fragen. Dann muß man auf die Antwort warten.

Da war meine Frau einmal in den Ferien. Ich mußte für mich selber kochen. Es sollten Hörnli sein. Ich fragte Nr. 11: «Bitte, Fräulein, muß man die Hörnli in heißes oder kaltes Wasser übertun?»

Das Fräulein sagte: «Einen Moment, bitte!»

Ich wartete. Es ging ziemlich lange. Ich dachte: Aha, das Fräulein weiß es selber nicht. Aber, aber Fräulein! So etwas sollten Fräuleins und Frauen doch wissen!

Endlich kam die Antwort: «In heißes Wasser!» Gf.

NB. Oder sagte sie in kaltes? Ich habe es schon wieder vergessen. Meine Frau darf nicht mehr in die Ferien. Oder ich muß den nächsten Kochkurs im Gehörlosenverein Bern mitmachen. Damit ich gründlich lerne, ob man die Hörnli in heißes oder kaltes Wasser tun muß und wie lange man Eier kochen muß, bis sie weich werden.

AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

Neue Hauseltern im Aarhof

Frau Pfarrer Haldemann hat, wie Ihr wißt, das Heim für taubstumme Töchter im «Aarhof» seit dem Tode von Herrn Pfarrer Haldemann allein weitergeleitet. Sie ist nun zurückgetreten. Wir danken ihr

für alles, was sie seit 1934 als Hausmutter für die lieben taubstummen Töchter getan hat.

An ihre Stelle wählte der Vorstand des Bernischen Fürsorgevereins für Taubstumme als neue Heimleiterin Frau Elsbeth Haldemann-Wanner. Ihr Gatte, Ulrich Haldemann, ist der Sohn von Pfarrer Haldemann. Er ist Angestellter bei der PTT (Post, Telefon, Telegraph). Er wird der Heimleiterin in ihrem verantwortungsvollen Amt beistehen. Der Amtsantritt erfolgt auf 1. Juli 1959. Das Ehepaar Haldemann-Wanner ist aber bereits am 15. Mai im «Aarhof» zur Arbeit angetreten.

Der «Aarhof» wird im alten Geiste weitergeführt zum Segen der vielen taubstummen Töchter, die dort beheimatet sind.

Glück und Segen
auf allen Wegen!
Frieden im Haus
jahrein und -aus!
In gesunden und kranken Tagen
Kraft genug, Freud und Leid zu ertragen.
Im Kasten ein Stücklein Brot.
Das walte Gott!

Gf.

Unser Redaktor wird 70 Jahre alt

Am 13. Juni feiert Redaktor Hans Gfeller seinen 70. Geburtstag. Er ist in der Stadt Bern aufgewachsen, besuchte das Lehrerseminar in Hofwil und wirkte anschließend drei Jahre als Lehrer in Eggiwil. Von 1914 bis 1921 war er Taubstummenlehrer in Münchenbuchsee. Volle 25 Jahre lang leitete er dann als Hausvater die Taubstummenanstalt Aarau und deren Nachfolgerin, die Schweizerische Schwerhörigenschule Landenhof. Seit 1949 ist Herr Gfeller als Redaktor der «Gehörlosenzeitung» tätig.

Wir alle hoffen, daß er noch manches Jahr in guter Gesundheit als Redaktor arbeiten kann. Herr Gfeller schreibt interessante und leicht verständliche Artikel. In seiner Arbeit für die Gehörlosen spürt man überall sein gutes Herz, seinen Sinn für Gerechtigkeit und seinen Humor. Seiner Gattin und ihm wünschen wir von Herzen ein frohes Geburtstagsfest.

Dr. G. Wyß

Der alte Taubstummenlehrer

Als junger Lehrer hielt ich drauf
und schimpfte oft nach Noten:
«Ihr Schüler sprecht mir mit dem Mund,
Handzeichen sind verboten.
Wer in der Anstalt Zeichen macht,
der gleicht den wilden Affen.
Ihr könnt doch sprechen mit dem Mund;
das ist nicht schwer zu schaffen.»

Und heut, als Lehrer abgedankt,
will durch die Stadt ich gehen.
Da brauch ich wahrlich nicht den Mund,
um mich recht umzusehen.
Das rast und radelt um mich her.
Ich muß, es ist zum Lachen,
bei meinem Weg durch den Verkehr — —
nun nichts als Zeichen machen.

Julius Ammann.

40 Jahre treue Dienste

Am 5. Mai 1959 feierten 33 Angestellte der Stehli Seiden A. G., Zürich und Obfelden, in der Fabrikkantine ihr Dienstjubiläum mit Veteranen-Ehrung. Die Fabrikleitung richtete einen Brief an die Jubilare, in dem u. a. zu lesen ist:

«Wir danken Ihnen für Ihre Treue zur Firma und geben bei diesem Anlaß der Hoffnung Ausdruck, daß Sie Ihre vertraute Beschäftigung bei uns weiterhin mit Gesundheit und Arbeitsfreude ausrichten können.»

Unter den Jubilaren war mit 40 Dienstjahren auch unsere Abonnentin Fräulein Hedwig Frei, Obfelden. Seit ihrem 19. Lebensjahr steht sie am gleichen Arbeitsplatz. Getreu wie dort stand sie auch seit jeher als eifrige Leserin und beispielhaft pünktliche Zahlerin zur «Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung». Auch wir gratulieren und danken ihr.

Redaktion

30 Dienstjahre

Die bekannte Kleiderfabrik Ritex, Zofingen, richtete folgende Glückwunsch-Adresse an unsern Herrn Hermann Zeller, Zuschneider in Zofingen:

Heute feiert unser Mitarbeiter

Herr Hermann Zeller

sein 30. Dienstjubiläum. Er trat am 15. Mai 1929 in unsere Firma ein und versah seither mit vorbildlichem Pflichtgefühl seine Arbeit.